

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Bureauvorsteher Buchmann, welcher einem hiesigen Rechtsanwaltsamt mit circa 4000 Mark durchgegangen war, hat sich unter Mitgabe des veruntreuten Betrages der Kriminalpolizei selbst gestellt und ist in Haft genommen worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Fahne des städtischen Gymnasiums hatte sich bei herrlichem Wetter mit dem Blitzableiter eines Thürmchens verwickelt.

Provinz Hannover.

Hannover. Wegen den flüchtigen Bürgervereiner Beingroßhändler Wig ist wegen wiederholter schwerer Urkundenfälschung vom Staatsanwalt der Haftbefehl erlassen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Hier wurde kürzlich der 13. deutsche Schneidertag abgehalten. Nach dem Geschäftsbericht für die beiden letzten Jahre hat der Verband eine Zunahme von 13 Innungen zu verzeichnen, so daß derselbe jetzt aus 308 Innungen mit 10,666 Einzelmitgliedern besteht.

Provinz Pommern.

Stettin. Eine interessante Arbeit wird gegenwärtig auf der Westseite des Vulkan ausgeführt. Es gilt, den Bremer Lloyd-Dampfer „Spre“ aus einem Einsackrauber in einen Zweifeldrauber umzubauen und gleichzeitig den Dampfer um 70 Fuß zu verlängern.

Provinz Posen.

Posen. Ein Grenzposten erschöpfte bei Boguslaw, im Kreise Pleschen, einen auf preussisches Gebiet geflüchteten Russen. Die Vernehmung der Grenzbevölkerung wegen der alljährlichen Wasserwandrungen für die Grenzwaide währte.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Hier hat sich ein Verein gebildet, um Gymnasialkurse für Frauen und Mädchen in das Unterrichtsziel der höheren Mädchenschulen an und bezuden nicht, die weibliche Bildung in andere Bahnen zu lenken.

Provinz Westfalen.

Altena. Das Stadtverordnetenkollegium lehnte die vom Magistrat geforderte Verleihe von 75,000 Mark für eine Eisenbahn durch das Rottetal ab.

Frauen, welche es wünschen, eine gründliche Ergänzung und Vertiefung ihrer Kenntnisse zu ermöglichen. Langsam und planvoll soll befähigten Mädchen die Möglichkeit gewährt werden, sich für eine erweiterte Erwerbstätigkeit vorzubereiten.

Wartenburg. Bei einem hier zur Nachtzeit ausgebrochenen Brande kamen zwei Brüder in den Flammen um; drei Häuser wurden eingeschmort.

Köln. In der hiesigen Gefangenenanstalt am Klingelpütz starb ein Anwalt, Degeharden Emst, der seit 50 Jahren die Schwelle der Anstalt nicht überschritten hatte!

Aachen. Unser zweiter Beigeordneter, Bürgermeister Schürmann hat wegen eines andauernden Nervensleidens zum 1. Oktober seinen Austritt aus dem Amte angezeigt beziehungsweise um Pensionierung nachgesucht.

Wahn. Auf dem hiesigen Schießplatz wurden von drei Personen, welche sich durch die Postentstehe geschlichen hatten, um in der Nähe des Angeltanges Bleisätze zu jucken, zwei durch eine Granate getötet, die dritte schwer verletzt.

Gardelegen. Eine furchtbare Feuersbrunst legte das Dorf Klein-Engersen zum großen Theil in Asche. Mit rasender Schnelligkeit ergriff das Feuer die zum Theil noch mit Stroh bedeckten Häuser, Scheunen und Ställe der Dorfstraße, und bald standen etwa 20 Gebäude in Flammen.

Breslau. Der hiesige Maurerstreik endete mit einer vollständigen Niederlage der Arbeitnehmer.

Hilmsberg. Durch Brandstiftung entfiel im hiesigen Gasthof „Berliner Hof“ Feuer. Zahlreiche Kurgäste, die in diesem Gasthof wohnten, retteten nur das Leben, während in dem Gasthof ein sehr großes Auswandererschiff erhalten.

Schleswig. Die Stadtvertretung hat beschlossen, zur dauernden Erinnerung an den Fürsten Bismarck einen 10,000 Mark zur Gründung eines Bismarckfonds zu bewilligen, dessen Zinsen zur Unterstüfung verdammt, hilfbedürftiger Personen dienen sollen; zweitens auf dem Rathhausmarkt einen Bismarck-Brunnen zu errichten.

Altena. Das Stadtverordnetenkollegium lehnte die vom Magistrat geforderte Verleihe von 75,000 Mark für eine Eisenbahn durch das Rottetal ab.

Sachsen. Dresden. Die hier stattgehabte Versammlung des Vereins deutscher Straßen- und Kleinbahnen erörterte namentlich das Pensionswesen und Sachfragen. Die nächstjährige Versammlung findet in Elberfeld-Varmen statt.

Glauchau. In Folge der großen Hitze starben am Hitzschlag ein Mann von der zweiten und fünften Kompanie des Infanterie-Regiments 178 der Garnison Zittau und Ramenz auf dem Marsche nach Königsbrunn.

Wittenberg. Der Briefführer Frommhold ist wegen Unterschlagung von Geldern und Selbstentbrennen zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden.

Ziegenhain. Hier erhängte sich der Bürgermeister nach einer Gemeindeversammlung, in der er wegen der in der Ausführung begriffenen Wasserleitung und ihrer Kosten scharf verurtheilt worden war.

Wittenberg. Der Briefführer Frommhold ist wegen Unterschlagung von Geldern und Selbstentbrennen zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden.

Hildburghausen. Die Königin Luise von Preußen hat oft in hiesiger Stadt bei ihrer Schwester Charlotte, welche mit Friedrich, dem letzten Herzog von Sachsen-Hildburghausen, vermählt war, gewohnt.

Hildburghausen. Die Königin Luise von Preußen hat oft in hiesiger Stadt bei ihrer Schwester Charlotte, welche mit Friedrich, dem letzten Herzog von Sachsen-Hildburghausen, vermählt war, gewohnt.

Hildburghausen. Die Königin Luise von Preußen hat oft in hiesiger Stadt bei ihrer Schwester Charlotte, welche mit Friedrich, dem letzten Herzog von Sachsen-Hildburghausen, vermählt war, gewohnt.

Hildburghausen. Die Königin Luise von Preußen hat oft in hiesiger Stadt bei ihrer Schwester Charlotte, welche mit Friedrich, dem letzten Herzog von Sachsen-Hildburghausen, vermählt war, gewohnt.

Hildburghausen. Die Königin Luise von Preußen hat oft in hiesiger Stadt bei ihrer Schwester Charlotte, welche mit Friedrich, dem letzten Herzog von Sachsen-Hildburghausen, vermählt war, gewohnt.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Mecklenburg. Grabow. Zur Erbauung der Berlin-Hamburger Eisenbahn hatte die Stadt Grabow Ländereien im Werthe von 60,000 Mark unentgeltlich hergegeben unter der Bedingung, daß alle fahrplanmäßigen Züge hier halten sollten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Passau. Einem hiesigen Kindsmädchen ist das Unglück passiert, daß ihr ein etwa ein Vierteljahr alter Knabe in einem Anfall von Neugier auf freiem Kinderpielplatz erschlug. Die herbeigeeilten Frauen konnten das Kind nicht mehr retten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Saß-Lothringen. Straßburg. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, hier ein Parteiorgan ins Leben zu rufen. Bisher wird die reichslandische Sozialdemokratie publizistisch durch die Mannheimer „Volkstimme“ mitvertreten.

Wien. Am Abend vor dem Kaiserfest wurde ein Mann bemerkt, wie er am Stephansdome die Spitze der Kuppel erkletterte. Man benachrichtigte telephonisch die Feuerwächter, die ihn in halber Thurmhöhe anhielten und zum Fenster hineinzogen. Er hatte zwei großwüchsige Fahnen am Rücken, die anlässlich des Kaiserfestes an der Thurmspitze befestigt worden wollten. Angesehene Personen wurden noch vier Personen verhaftet, die Fahnen auf der Spitze der Kuppel aufzuziehen antrugen wollten, darunter auch ein Dienstmädchen, das angab, sie wollte durch den Versuch erreichen, daß ihr Vater im nächsten Jahre zur Festwahrung zugelassen werde.

Wien. Am Abend vor dem Kaiserfest wurde ein Mann bemerkt, wie er am Stephansdome die Spitze der Kuppel erkletterte. Man benachrichtigte telephonisch die Feuerwächter, die ihn in halber Thurmhöhe anhielten und zum Fenster hineinzogen. Er hatte zwei großwüchsige Fahnen am Rücken, die anlässlich des Kaiserfestes an der Thurmspitze befestigt worden wollten. Angesehene Personen wurden noch vier Personen verhaftet, die Fahnen auf der Spitze der Kuppel aufzuziehen antrugen wollten, darunter auch ein Dienstmädchen, das angab, sie wollte durch den Versuch erreichen, daß ihr Vater im nächsten Jahre zur Festwahrung zugelassen werde.